Modèle CCYC : ©DNE
Nom de famille *(naissance)* **:**
(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)

Prénom(s) :

N° candidat : **N° d'inscription :**

(Les numéros figurent sur la convocation.)

Liberté • Égalité • Fraternité
RÉPUBLIQUE FRANÇAISE

Né(e) le : / /

1.1

ÉVALUATION

CLASSE : Première

VOIE : ☐ Générale ☐ Technologique ☒ Toutes voies (LV)

ENSEIGNEMENT : LV allemand

DURÉE DE L'ÉPREUVE : 1h30

Niveaux visés (LV) : LVA **B1-B2** LVB **A2-B1**

Axe de programme : 1

CALCULATRICE AUTORISÉE : ☐Oui ☒ Non

DICTIONNAIRE AUTORISÉ : ☐Oui ☒ Non

☐ Ce sujet contient des parties à rendre par le candidat avec sa copie. De ce fait, il ne peut être dupliqué et doit être imprimé pour chaque candidat afin d'assurer ensuite sa bonne numérisation.
☐ Ce sujet intègre des éléments en couleur. S'il est choisi par l'équipe pédagogique, il est nécessaire que chaque élève dispose d'une impression en couleur.
☐ Ce sujet contient des pièces jointes de type audio ou vidéo qu'il faudra télécharger et jouer le jour de l'épreuve.

Nombre total de pages : 4

C1CALLE04601

C1CALLE04601

ÉVALUATION

(3e trimestre de la classe de première)

Compréhension de l'écrit et expression écrite

Niveaux visés	Durée de l'épreuve	Barème 20 points
LVA: B1-B2 LVB: A2-B1	1 h 30	CE: 10 points EE: 10 points

SUJET- ALLEMAND

L'ensemble du sujet porte sur **l'axe 1** du programme :
Identité et échanges

Il s'organise en deux parties :

1- **Compréhension de l'écrit**
2- **Expression écrite**

Vous disposez tout d'abord de **cinq minutes** pour prendre connaissance de **l'intégralité** du dossier.
Vous organiserez votre temps comme vous le souhaitez pour **rendre compte en allemand** du document écrit (en suivant les indications données ci-dessous – partie 1) et pour **traiter en allemand le sujet d'expression écrite** (partie 2).

1. Compréhension de l'oral (10 points)

Titre du document : ***Wo verfolgte Schriftsteller Zuflucht finden.***
Source du document : ***Deutsche Welle***

a) **Lesen Sie den Text. Geben Sie wieder, was Sie über Rabab Haidar erfahren haben. Beachten Sie dabei folgende Punkte: Beruf, Heimat, aktueller Wohnort, Projekte.**

b) **Sagen Sie, warum Rabab Haidar geflohen ist.**

c) **Welches Bild von Deutschland wird von der Journalistin gegeben?**

C1CALLE04601

Wo verfolgte Schriftsteller Zuflucht finden

Rabab Haidar ist einer der zahllosen Menschen, die in Deutschland Sicherheit suchen. Sie ist Autorin und Journalistin aus Damaskus und im Oktober 2018 nach Deutschland geflohen. Der syrische Bürgerkrieg, der seit acht Jahren andauert, vertrieb sie aus ihrem Heimatland.

In Langenbroich in Nordrhein-Westfalen hat Rabab Haidar Zuflucht gefunden. Im ehemaligen Wohnhaus des deutschen Schriftstellers Heinrich Böll werden seit drei Jahrzehnten Autoren aufgenommen, die in ihrer Heimat nicht frei schreiben können. Rabab Haidar hat ein Jahresstipendium[1] erhalten und kann dort seit Oktober in Ruhe leben und an ihrem zweiten Roman arbeiten.
„Ich war lange so wütend. Es sollte doch eigentlich nicht so sein. Ich sollte mich nicht in meinem Land verstecken müssen und ich sollte nicht so lange in Furcht leben müssen." Das Wort Flüchtling kann sie nicht leiden, zu negativ werde es wahrgenommen. „Wir starten als Flüchtlinge, aber dann sind wir Immigranten. Wir versuchen, die Menschen um uns herum zu verstehen und uns zu öffnen, sodass wir verstanden werden. Wir mussten unser Land verlassen. Ich habe bis zum letzten Moment dafür gekämpft, dass ich nicht gehen muss."
Glücklich darüber, im Heinrich-Böll-Haus leben zu können, ist sie trotzdem sehr. „Hier haben schon Autoren gelebt und gearbeitet, die meine Identität geformt haben. Sie sind meine Idole, ich bin so stolz hier zu sein." Zurzeit sind neben ihr noch zwei weitere Autoren im Haus. Sie stammen aus dem Jemen und aus Saudi-Arabien.

Deutschland ist für Rabab Haidar bisher ein Ort der Erholung. Die ersten drei Monate habe sie weder gelesen noch geschrieben. Oft habe sie einfach nur dagesessen, viel geschlafen und sich Sorgen gemacht. „Um ehrlich zu sein, bin ich auch hier, um eine Pause zu bekommen. Hier, mitten im Nirgendwo, kann ich zu mir zurückfinden. In Kriegszeiten hat man keine Zeit, nachzudenken, man steht immer unter Adrenalin. Das ist anstrengend."
Ihr neues Buch wird auch von Krieg handeln. Zwar spiele die Geschichte in Syrien, aber sie wolle von Dingen erzählen, die in jedem Land passieren können. „Diese Menschen versuchen zu überleben, einige werden nach Deutschland kommen, einige das Leben in Syrien überstehen[2]." Helden aber gibt es nicht. „Sie sind einfach nur Menschen, die alles tun, um zu überleben. Einige werden töten, viele werden lügen." Als Teil des Widerstandes gegen das Regime von Baschar al-Assad wurde sie verfolgt, nicht nur von der Regierung selbst, sondern auch von Unterstützern aus dem Volk.
Sie wurde für kritische Publikationen in Zeitungen unter Druck gesetzt, die sie unter mehreren Pseudonymen veröffentlicht hatte. Monate lang habe sie in Angst gelebt. Mehrfach hat sie ihre Wohnung wechseln[3] müssen.
Noch in Syrien, erhielt sie einmal eine Einladung nach Kanada, zu einer Lesung, organisiert vom Goethe-Institut. Auf die Schnelle konnte sie kein Visum beantragen. In einem Internet-Café schaltete sie sich daher per Skype zu. Es

[1] das Jahresstipendium: la bourse d'études annuelle
[2] überstehen: surmonter
[3] wechseln: changer

C1CALLE04601

war drei Uhr nachts. Als sie zu lesen begann, hörten ihr alle zu; die Menschen in Kanada und die Syrer in dem kleinen Internet-Café. „Sie hätten mich verraten können, ich wäre verloren gewesen. Aber sie haben es nicht getan. Und das ist der Grund, warum ich noch an Syrien glaube." Trotzdem könne sie nicht zurückkehren. Zumindest nicht in das Syrien, das sie verlassen hat.

Nach Rebecca HERBER, *Wo verfolgte Schriftsteller Zuflucht finden,* Deutsche Welle, 24.03.2019

2. Expression écrite (10 points)

Behandeln Sie Thema A oder Thema B (mindestens 100 Wörter).

Thema A

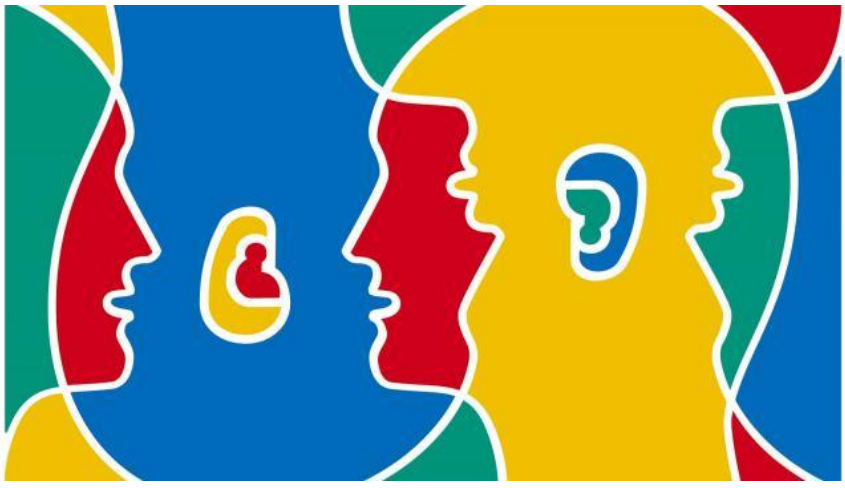
Rabab Haidar schreibt an das Goethe Institut in Kanada, um ihre Flucht und ihr neues Leben zu erzählen. Verfassen Sie ihre Mail.

.

ODER

Thema B

Kommentieren Sie Rabab Haidars Aussage: „Wir starten als Flüchtlinge, aber dann sind wir Immigranten. Wir versuchen, die Menschen um uns herum zu verstehen und uns zu öffnen, sodass wir verstanden werden."



C1CALLE04601